

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Verlagspreis Nr. 29.

88. Jahrgang.

Verlagspreis Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
i. d. 1. Spalte 20 Pf. an
gewöhnl. Schrift ober
berer Raum bei 1mal.
Einrückung 10 Pf.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Für den
Herausgeber.
Herrn. Sonntagblatt
und
Schwab. Landzeit.

Nr. 248

Samstag, den 23. Oktober

1909

Amthliches.

Die Herbstkontrollversammlungen

Im Jahre 1909 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

1. Kontrollplatz **Simmersfeld** am 5. November 8 Uhr vorm. im Rathaus für die Gemeinden: Bauren, Gutzal, Etmannsweller, Fünfbrunn, Simmersfeld.
2. Kontrollplatz **Altensteig-Stadt** am 5. November 12 1/2 Uhr nachm. in der neuen Turnhalle beim Stadtpark für die Gemeinden: Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernsdorf, Oberhardt, Egenhausen, Garmweiler, Gengenwald, Spielberg, Lieberberg, Walldorf, Wart.
3. Kontrollplatz **Haiterbach** am 6. November 10 Uhr vorm. bei der Kirche für die Gemeinden: Beihingen, Böfingen, Haiterbach, Oberschwandorf, Obertalheim, Schielingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.
4. Kontrollplatz **Nagold** am 6. November 2 1/2 Uhr nachm. bei der Turnhalle für die Gemeinden: Eghausen, Gammings, Heilshausen, Minbersbach, Nagold Pfundorf, Röhldorf.
5. Kontrollplatz **Wildberg** am 8. November 8 1/2 Uhr vorm. beim Bahnhof für die Gemeinden: Efringen, Gillingen, Roffelben, Schönbromm, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve.
2. Sämtliche Reservisten (einschl. der zeitlich feils- und garnisondienstfähig und die als zeitlich oder dauernd aus garnisondienstfähig bezeichneten Mannschaften.)
3. Die als zeitlich anerkannten Zivilisten, Reservemilitärs und hiesiger Halbinvaliden der Reserve.
4. Die zur Verfügung der Truppestelle und der Ersatzbesörden entlassenen Mannschaften.
5. Diejenigen Mannschaften, welche der Jahresklasse 1897 angehören und in der Zeit vom 1. April bis 30. Sept. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrskontrollversammlung befreit waren.

Militärpässe nicht den darin befindlichen Kriegsbekanntmachungen bezug. Besessenen sowie Führungspassgenossen sind mit zur Stelle zu bringen.

Stöße, Schirme, Zigarren etc. sind vor Beginn der Kontrollversammlung abzulegen. Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, den 19. Oktober 1909.
Rgl. Bezirkskommando.

Vorstehendes in den Gemeinden durch die Ortsbehörden wiederholt auf ordentliche Weise kostenlos bekannt zu geben.
Nagold, den 20. Oktober 1909.
R. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Das Organ der italienischen Regierung, die „Tribuna“, tritt der Auffassung der dem Reichsland von Bismarck-Hollweg in Rom ein Wandel an Rücksicht gegen Italien entgegen. Das Blatt erinnert daran, daß Herr von Bismarck-Hollweg gleich nach seiner Ernennung zum Reichskanzler dem italienischen Kaiser in einem sehr herzlichen Brief den Wunsch ausgesprochen habe, sobald als möglich nach Rom zu kommen um dem Kaiser seine Aufwartung zu machen und Italien persönlich kennen zu lernen. Der Kaiser sei von Rom abgewandert und würde erst gegen Mitte November zurückkehren; er teile den gemeinsamen Wunsch des Kaisers und Titus, daß der Besuch in Rom stattfinden soll. Mit Rücksicht auf die begrenzten parlamentarischen Arbeiten auf der einen Seite und den gemeinsamen geistigen Wunsch, daß der Besuch in Rom stattfinden soll, auf der anderen Seite, habe sich jedoch ein Berichterstatter notwendig gemacht. Die Beziehungen zwischen Deutschland und Italien seien ungebrochen, getragen von der größten Herzlichkeit und gegenseitigen Hochachtung.

In der spanischen Kammer wurde am Dienstag die Rede über die Beziehungen zwischen Mexiko und Navarra fortgesetzt. Morat erklärte die Anschuldigungen Navras für unzureichend, protestierte gegen die nicht in rechtfertigende Aufrechterhaltung der Ansehens der verfassungsmäßigen Garantien in Bar-

celona und Glos mit der Erklärung, er und die gesamte Opposition seien einzig in dem Verlangen, daß Navarra seine Entlassung geben müsse. Morat sagte zu seiner Verteidigung, daß der Graf der Narva in Barcelona die Regierung verhöhnt habe, dem König die Begnadigung der Schuldigen auszusprechen. In Barcelona sei eine Revolution verübt worden, die die Regierung bekämpft habe und auch jetzt noch bekämpfe, wo man von ihr verlange, daß sie zurücktreten solle. Der Ministerpräsident verbreitete sich besonders über die von den Revolutionären verübten Mordthaten; in Barcelona seien 68 kirchliche Gebäude in Brand gesetzt, in Barcelona 188 Menschen getötet und 40 verwundet worden. Auf die Frage eines Abgeordneten erklärte der Ministerpräsident schließlich, daß 1112 Personen verhaftet worden seien. — Die französische Zeitung „Revue Parisien“ veröffentlicht das ihr über Gorbere zugegangene Gerücht, daß der Staatsanwalt, der gegen Ferrer das Todesurteil beantragt hatte, am Freitag gegen Witternacht auf der Straße durch zwei Revolverkugeln schwer verwundet wurde und am Sonntag früh seinen Verletzungen erlegen sei.

Das spanische Ministerium Morat, das zu Beginn der Woche in der Kammer noch folgte erklärte, es denke nicht daran, dem Sturm von links zu weichen, hat, wie gemeldet, doch zurückweichen müssen. Dem Aktivist des Radikals war am Mittwoch noch eine ärmliche Sitzung vorausgegangen. Keiner heftigen Äußerung der Opposition erklärte der Minister des Innern, daß er entschlossen sei, die öffentliche Ordnung, die vorbereitet wurde, zu verhindern. Der Herr nahm dann daran, daß der Präsident die Sitzung schließen mußte. Als Morat dem König das Abschließende des Ministeriums überreichte, erklärte er, der Ausschuss sei herabgerufen durch die katolischen Erklärungen der Liberalen und Demokraten in der Kammer, daß sie alle Mittel versuchen würden, um die Demission des Kabinetts zu erreichen. Da ferner der Führer der Liberalen, Morat, erklärt habe, daß alle Beziehungen zwischen der Regierung einerseits und den Liberalen und Demokraten andererseits, die sich sogar weigern würden, demselben Anträge zu beraten, abgebrochen seien, habe Morat es für notwendig erachtet, zurückzutreten. Die Demission des Kabinetts wurde dem König aufgegeben genehmigt, und darin liegt eine Bestätigung von Gerüchten, die in den letzten Tagen aus Spanien kamen und die besagten, der König sei mit Morat wegen der Hinrichtung Ferrer in Differenz geraten. Der König werde Morat vor, er hätte dem Sturm im Ausland voranzufahren müssen, und ihm nicht raten dürfen, das Todesurteil zu unterzeichnen. Noch vorher hatte der König Besprechungen mit Morat, der schon früher einmal Ministerpräsident war, und mit dem Präsidenten des Senats und der Kammer. — Von den Berichtsgen der spanischen Gewaltpolitik ist bekannt worden, daß Ferrer habe gewesen und die Bewegung zu seinen Gunsten eine „Indemnation“ sei. Demgegenüber wird festgestellt, daß Ferrer seiner Geburt nach der katholischen Kirche angehört, mit der er später freilich zerfiel.

Die türkische Regierung beschließt, über Jerusalem den Belagerungsstand zu verhängen, um eine weitere Ausdehnung des Schul- und Kirchenrechts zwischen Griechen, Orthodoxen und Arabern zu verhindern, bei wieder alles Maß überschritten zu haben scheint. — Der jugoslawische geheime Konflikt ist beendet. Es wurde beschlossen, die drei einflussreichsten und angesehensten Mitglieder des Zentralkomitees als Vertreter des Zentralkomitees vor der Öffentlichkeit zu wählen. — Im Sandsthal Entensanje hat unweit der persischen Grenze ein Kampf der Regierungstruppen mit Kurden stattgefunden. Die Kurden sind nach Zurücklassung von 400 Toten nach Persien geflohen.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 23. Oktober 1909.

* Zum Schwanfestessen, das kürzlich auch an dieser Stelle in gerechter absprechender Weise behandelt wurde, empfiehlt ein Leser, B. N. des Banden, Wochenblatts, sich die Anschaffung dieser Schwanropfen auf Buchhandlungen von besonders in so weitläufiger und derber (Schwanwälder) Art zu verbieten, wie dies seitens einer mit Kaufkraft eines Nachhiers auf dem Markt in A. beantragten gemeinde-rätlichen Kommission aus R. (wohl Nagold? b. R.) geschieht sei. Nur auf solche Weise könne man sich diese Aufbringlinge vom Hals schaffen. — Schade, daß der Einsender nicht näher über oben besagte „Art“ angibt.

* Vorsicht im Wein Keller mit neuem Wein! Zahlreich sind jedes Jahr die Unglücksfälle, die auf das Vorhandensein von Kohlenäure in den Weinkellern zurückzuführen sind. Der aus den Trauben gepresste Saft der Weinmost geht durch den Zutritt der Luft begünstigt, bald in Selbstgärung über. Bei diesem Prozeß wird Kohlenäure entwickelt, eine Gaskraft, die bei der Einatmung tödlich wirkt; sie kommt aus, lagert sich auf dem Boden des Kellers und füllt, je nach dem eingelagerten Quantum, die gesamten Kellerräume an. Schneller als man glaubt, findet die Ansammlung des gefährlichen Gases statt, dieses bedrückt den Menschen, sobald er einen mit der giftigen Luftart angefüllten Raum betritt. Die schnelle Bekämpfung läßt Hilfe nicht zu, das weitere Einatmen von Kohlenäure bedeutet den Tod. Um das Vorhandensein von Kohlenäure festzustellen, läßt man ein brennendes Licht an einem Draht in den Keller hängen. Bleibt das Licht brennen, so ist keine Gefahr; erlischt aber die Flamme, so ist größtmögliche Vorsicht geboten. Zur Vermeidung der Ansammlung der giftigen Luftart dient eine Öffnung des Kellers. Um bei einem Unglücksfall in den Keller eintreten zu können, bedient man sich am schnellsten des Hydroanten und läßt einen starken Wasserstrahl in den gefährlichen Raum. Dieser zerlegt die Kohlenäure. Nicht alle Kohlenäure entweicht bei der Öffnung. Was die Getränke ersäuernd macht, ist die im Wein gebundene Kohlenäure.

* Vom Lande, 23. Okt. In diesem Jahr gibt es einmal wieder Engländer, bekanntlich ein ziemlich seltenes Vorkommnis. In Gegenden mit größeren Bachverläufen bedeutet ein reiches Ertrag von Engländern eine erwünschte Zugabe zur Haushaltung, denn dann sieht jung und alt, arm und reich hinaus in den Wald und sammelt die wertvollen Früchte, um aus ihnen Öl schlagen zu lassen. Es sind uns Jahre bekannt, in der in einer Gegend mit größeren Bächen von Rothbuchen einzelner Familien bis zu einem Zentner Öl gewonnen, das sich vorzüglich zum Baden, zum Salat usw. eignet.

Die beiden Luftballons Württemberg und Stuttgart des Reichs. Vereins für Luftschifffahrt werden am morgigen Sonntag von Heilbronn aus einen Ausflug unternehmen, an dem sich je 3 Herren beteiligen.

Stuttgart, 22. Okt. In dem (harten) Urteil, das die freil. „Kulturzeitung“ über den sozialparteilichen Kalender Wegweiser für das Jahr 1910“ gefällt hat, schreibt die demokratische „Heilbronner Zeitung“ einen Artikel, der dem Kalender Gerechtigkeit widerfahren läßt, indem darin u. a. gesagt ist, daß die Kritik des politischen Teils des Kalenders aus der Feder hervorragender Parlamentarier kommen. Sie seien schon durch ihre Verfasser von dem Verdacht eines „unehrlichen Abwands“ geschützt. Der literarische Teil des Kalenders sei dem Auffassungsvormögen der literarischen Weltbildung angepaßt. Der humoristische Teil habe viel Stoff für die Kritik, den auch die „Heilbr. Ztg.“ sich leisten würde. Der „Beobachter“ schließlich bemerkt hier, daß literarische Ergänzungen von jeder Art möglich wären, verschieden benannt zu werden. Es kommt auf den Erfolg an und der spreche gerade in diesem Jahr für den Kalender. Es sei das erstmal ein Nachdruck notwendig. „Der Wegweiser“ habe aber auch von sich selbst gesagt, daß ihm von derselben Seite schon wiederholt das Zeugnis ausgestellt wurde, er gehöre, was die Billigkeit des Stoffes und die Güte der Darstellungen betreffe, zu den besten Sozialkalendern, und das besonders, wenn man seine Billigkeit in Betracht zieht.

Stuttgart, 21. Okt. In seiner heutigen Sitzung hat der Gemeinderat eine in der Ausführung begriffene Straße, die vom Hildbrunnplatz zur Feuerbachstraße hinaus führt und eine schöne ansehensreiche Höhenstraße zu werden verspricht, „Zepplinstraße“ genannt. Zum Ehren des Gedächtnis eines anderen Ehrenbürgers der Stadt, des vor kurzem verstorbenen Philosophen Zeiler, wurde eine neue, die Zeilerstraße mit der neuen Weinsteig verlaufende Straße „Zeilerstraße“ genannt. Eine weitere neue Straße erhält den Namen „Adwig Pfaustraße“.

Stuttgart, 21. Okt. In der Jahresversammlung des Vereins für das Wohl der arbeitenden Klassen wurde mitgeteilt, daß ein zweites Bedingheim errichtet werden soll, dessen Kosten auf 360000 bis 400000 M. geschätzt werden. Davon sind 250000 M. von einem Fernab unerschwinglich zur Verfügung gestellt worden. Die drei Kolonien des Vereins, Ost-, Süd- und Westheim zählen über 1600 Wohnungen. Ingesamt sind bis jetzt 80 Häuser in das Eigentum der Arbeiter übergegangen. Das in den Kolonien angesammelte Kapital beträgt 7024000 M.



2. Dorsch, 22. Okt. In Sachen der Ungültigkeitserklärung der hiesigen Ortsbürgerwahl liegt nunmehr der Antrag der Reichsregierung vor. Es werden darin verschiedene schwerwiegende Anfechtungsgründe angeführt. Als ein solcher kommt z. B. in Betracht, daß 8-10 Tage vor der Wahl in der Krone unter dem Vorhänge des Gemeinderats Krauß eine Wählerversammlung zugunsten der Kandidaten Schenkele stattfand, in der im Hinblick darauf, daß die Vermutung ausgesprochen wurde, es befänden sich in der nur für Schenkele'sche Kandidaten einberufenen Versammlung, "Opium", die anwesenden Wähler etwa 30, anwesend waren, einander sich ehrenwörtlich zu verpflichten, für Schenkele einzutreten, ihn zu wählen, oder den Saal zu verlassen. Sämtliche Anwesende haben diesem im Ehrenwort abgegeben. Dieses Vorgehen stellt sich infolgedessen als eine geschwindige Wahlbeeinflussung dar, als der einzelne Wähler in der Versammlung durch Abgabe seines Ehrenwortes wenigstens moralisch verpflichtet wurde, von dieser Versammlung an für einen ganz bestimmten Kandidaten einzutreten, von dem er auch ohne Druck des gegebenen Ehrenwortes nicht mehr abgehen konnte und durfte, falls er den Fall, daß er auf Grund neuer Tatsachen zu der Überzeugung gelangen sollte, daß er der richtiger eigenem freien Beurteilung der Sachlage eigentlich einen anderen zu wählen hätte. Dieser Wahlbeeinflussungsgrund läßt nun so schwer ins Gewicht, als der Stimmenunterschied zwischen Schenkele und dem Kandidaten Dorsch-Schüttgen nur 39 beträgt. Als ein weiterer, ganz besonders ins Gewicht fallender Anfechtungsgrund wird sodann die Verbreitung ungesühnter Gerüchte über die amtliche Tätigkeit des Gegenkandidaten Dorsch genannt. Die gegen Mitglieder des Schenkele'schen Wahlkomitees angebrachten Beschuldigungen haben als Tatfache ergeben, daß das Gerücht, gegen Dorsch sei schon ein Disziplinarverfahren eingeleitet oder eingeleitet gewesen, er sei schon wegen Dienstnachlässigkeit bestraft und werde bestraft, wenn er nicht gewählt werde, auf Unwahrheit beruhe.

2. Saugan, 22. Okt. Eine alte Submissionsblüte ist hier zu verzeichnen. Bei der Vergabe von Arbeiten zum Ausbau des Oberamtsdienstsgebäudes reichte ein Stuttgarter Rater ein Offert ein mit einem Angebot von sage und schreibe fünfzig Prozent auf die Preise des Bauaufschlags. Erfolg hatte der billige Mann allerdings nicht.

2. Neresheim, 22. Okt. In diesem Amtsgerichtsbezirk ist ein Viehhändler aus Oberdorf eingeliefert worden, der beschuldigt wird, an einem geflohenen Rädchen ein Stillschleichenverbrechen begangen zu haben.

2. Schiller O.R. Ravensburg, 22. Okt. In Schillerrente hat der 56 Jahre alte Tagelöhner J. Bentele in voriger Woche infolge ehelicher Unzufriedenheit seine Ehefrau angeblich sehr mißhandelt, weshalb sie davonlief und bei auswärtigen Verwandten Zuflucht suchte. Als der ärztliche Rat sie zum Vorgehen nachwies durch seine Tochter erfährt, daß die Mutter infolge der Mißhandlung schwer krank darniederliegt, wollte er sich von dieser Seite und Alteration ergreifen, wurde durch Öffnen der Balken und hernach mittels eines Revolvers das Leben nehmen. Als diese Selbstmordversuche von der Tochter vereitelt wurden, jänderte Bentele in seiner Wohnstube, in der Absicht, sich samt dem Hause in die Luft zu sprengen, ein größeres Quantum Sprengpulver an. Dies hatte zwar nicht den beabsichtigten, aber doch den Erfolg, daß sämtliche Fenster Scheiben zertrümmert, ein Kreuzweg vollständig zerstört, Gläser zertrümmert, Bentele aber im Gesicht und an den Händen durch Brandwunden schwer verletzt wurde.

2. Eberach, 22. Okt. Bei der Einfahrt in die Station Eberach stürzten die von Friedrichshafen in der Richtung nach Ulm Reisenden eine Schiene-Kassette in auffälliger Form „Umer Hof“. Das ist ein neues Geschäft beim Bahnhofs. Man sollte nun nicht glauben, daß diese Firma Reisende aus dem Konzept bringen könnte und doch ist dies sehr häufig so. Romanisch reismengenwande Frauen die nach Ulm reisen wollen, helfen hier hier in Eberach aus, weil sie durch den „Umer Hof“ zur Meinung kommen, sie seien bereits in Ulm angelangt. Auf diese Art hat hier schon mancher den „Anschluß“ verpasst.

2. Friedrichshafen, 22. Okt. Das Postschiff ist um 3.45 Uhr zu einer Probefahrt aufgestiegen.

2. Friedrichshafen, 22. Okt. Das Postschiff ist nach gut verlaufener Fahrt um 5 Uhr wieder gelandet. Die Arbeit des dritten Motors hat auch heute vollumfänglich funktioniert. Dr. Caffer von der Technischen Hochschule in Dornach nahm an dem Aufzuge teil.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Okt. Zwischen den Kabinetten von Deutschland, Frankreich, England und Spanien hat zur Zeit Vorbesprechungen über die Ausarbeitung eines marokkanischen Bergwerkesgesetzes im Gange, das auf Grund der Abgrenzung zu erlassen wäre. Die Vertreter der vier Regierungen werden voraussichtlich demnächst in Paris zusammenzutreten, um die Verhandlungen zum Abschluß zu bringen.

2. Karlsruhe, 22. Okt. Nach der endgültigen Festsetzung des Landtagswahltermins wurden gewählt: 4 Nationalliberale, 1 Demokrat, 10 Sozialdemokraten, 21 Zentrum. 37 Stimmwahlen sind erforderlich.

2. Pforzheim, 22. Okt. Beim Reiben der lat. Kirche in dem benachbarten D. Weichenstein ereignete sich gestern ein schwerer Unfall. Ein zum Aufsteigen von Badewagen besuchter Rafter stürzte infolge Reibens der Räder, dem 19 Jahre alten Tagelöhner Maximilian Gecorello, ein Italiener, direkt auf den Kopf und verletzte ihn lebensgefährlich. Er wurde für tot ins Krankenhaus gebracht.

In München wurden am Donnerstag vormittag am Fuße der Fliegenmauer vor dem Justizgebäude drei Balken Sprengstoff mit einer Zündschnur gefunden, die wahrscheinlich schon in der Nacht lagen. Der Vorfall scheint mit einem gestern nacht im Deutschen Hofem verübten Diebstahlsversuch in gewissem Zusammenhang zu stehen, bei dem der Einbruchling, der vom Wächter verhaftet worden war, aus einem Glasbehälter einige allerdings erlöschene Dynamitpatronen zum Ritzen des Gerüsts holte, ferner auch im Zusammenhang mit der gestern nacht in der Burgstraße erfolgten Sprengstoffexplosion.

Dresden, 22. Okt. Bis jetzt sind die Resultate der Landtagswahlen aus 71 Kreisen bekannt. Ein endgültiges Ergebnis ist in 30 von diesen 71 Wahlkreisen erzielt worden. Gewählt sind 14 Konservativen, 10 Sozialdemokraten und 6 Nationalliberale. In 41 Kreisen haben Stimmwahlen stattgefunden; an diesen sind beteiligt: 35 Sozialdemokraten, 21 Nationalliberale, 20 Konservative und 6 Freisinnige.

Gerihtsjael.

Freiburg, 20. Okt. Wegen Wahlbetrug hatten sich Bürgermeister Zimmermann, Ratsschreiber Sturm und Buchhalter Bechtel von Hürten (Ami Hürten) vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Dieselben fungierten bei der Landtagswahl 1906 als Wahlkommissäre. Man ließ damals für einen erkrankten Wähler ohne weiteres einen anderen Bürger wählen. Durch einen Trick des Bechtel und Sturm mit dem Bürgermeister kam die Sache jetzt erst ans Tageslicht. Sturm wurde zu 4 Wochen Gefängnis und der Kosten verurteilt, die beiden Mitangeklagten freigesprochen.

Hannover, 19. Okt. Die am 3. August wegen Beobachtung auf Zurechnungsfähigkeit angehängte Verhandlung gegen den vierundvierzigjährigen Ehegatten Hermann Oberhardt von der 12. Kompanie des hannoverschen Infanterie-Regiments 74 wurde heute zu Ende geführt. Der Angeklagte am 29. September zur Landwehr entlassene Angeklagte wurde der ihm zur Last gelegten neun Verfehlungen schuldig befunden, die er sämtlich am 5. Juli d. J. auf dem Scheiterhaufen der Bahnenwälderstraße verübte, wo er an dem genannten Tage das Schießen von Rauchpatronen leiten mußte, nach seiner schlechten Kunde in dessen Umgebung die Rufe schreien ließ. Einen Rasenleiter schüttelte er an der Nase, daß diesem der Helm vom Kopfe flog, einem anderen bog er den rechten Zeigefinger derart stark, daß der Mann laut aufschrie. Am Schluß wurde ein dritter Rasenleiter davon, den er kurz an der Brust packte und gegen das hölzerne Schützenlager drückte, sodann mit dem Gewehr selbst gegen den Mann sich. Damit nicht genug, beschloß er einem Unteroffizier, den Rasenleiter Gewehrschreien und Raschensingen machen zu lassen, „auch wenn er dabei verreckt.“ Der Soldat hat dann auch diese Mahnungen bis zu seiner Entlassung dergl. bis fünfmal wiederholen müssen. Im Anschluß daran wurde auf Beschluß des Angeklagten ein Unteroffizier dem Soldaten beim Ziehen die Nase zuhalten, weil der Rasenleiter wie ein Automobils. Der ärztliche Sachverständige schilderte den Angeklagten als einen hochgradigen Neuraseniker. Das Kriegsgericht befand die Schuldfrage in sämtlichen Punkten, billigte aber dem Angeklagten mildernde Umstände zu und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen gefangen.

Ausland.

Rom, 22. Okt. Hier hat sich ein Komitee gebildet, das beabsichtigt, in Mailand, Turin, Bologna und Neapel moderne Schulen einzurichten, die in dem Sinne geleitet werden sollen wie diejenige in Ferrara.

London, 22. Okt. Bei Übungen mit Kriegsdrachen in Alderbury wurde gestern nachmittag der Artillerie-Bombardier Gredie von einem schweren Unfall betroffen. Er fiel in einem Korbe an einem Drahtseil bis zu 500 Fuß auf, ließ dann die Klammer zu früh los, so daß der Korb herabstürzte und mit großer Macht auf den Erdboden schlug. Der Bombardier wurde schwer verletzt. Sein Verstand ist hoffnungslos.

Warschau, 21. Okt. Das Kabinett Rowakowitsch hat gestern seine Entlassung eingereicht. Der König hat sie angenommen und den deutschen Minister Postnikow und den russischen Minister Stojanowitsch, sowie den Präsidenten der Staatsduma, Nikolski, zu sich berufen. Die Staatsduma wird bis zur Bildung des neuen Kabinetts keine Sitzungen halten, und die alten Minister werden bis dahin die Staatsgeschäfte weiterführen. Das neue Kabinett wird voraussichtlich aus den beiden Gruppen der Radikalen gebildet werden.

Catania, 21. Okt. Heute früh 7 Uhr wurde die Ortsgemeinde Kammolati in der Nähe von Catania und einige umliegende Dörfer von wellenförmigen Erdrößen heimgesucht. Mehrere Häuser wurden beschädigt. Die demnächstige Bevölkerung kampter im Freien.

Meiseale (Prov. Catania), 22. Okt. Gestern abend gegen 6 Uhr fanden in der hiesigen Gegend abermals mehrere Erdröße statt, wodurch in Carico, in Corbo und einigen anderen Ortsgemeinden großer Schaden angerichtet wurde. 10 Häuser sind eingestürzt, viele wurden beschädigt. Eine Person ist umgekommen. Verletzte und Tote haben sich nach den betreffenden Orten begeben. Die Bevölkerung lagert in Zelten.

New-York, 22. Okt. In Florida wurde eine aus 6 Personen bestehende Regentfamilie, welche im Verdacht des Selbstmordes stand, von den Ortswohnern gefangen. Die Angehörigen wurden lebendig verbrannt.

New-York, 22. Okt. Großes Aufsehen erregt hier die Entdeckung eines Skeletts einer Frau, die im Walde

auf Long-Island mit einer Schusswunde im Schädel aufgefunden wurde. Das Skelett war noch von eleganten Kleidern der Toten umgeben und die kostbaren Juwelen deuten darauf hin, daß die Ermordete von hiesiger Gesellschaft angehört. Die Tote muß schon über ein Jahr im Walde unentdeckt gelegen haben. Papieren, die bei dem Skelett gefunden wurde, beweisen, daß die Ermordete eine Deutsche war.

Die Jarenreise.

Mailand, 22. Okt. Die Ankunft des Jaren in Accorugi erfolgt nach der „Stampa“ am Samstag nachm. 2 1/2 Uhr. Die Maßnahmen für die Aufnahme der Jaren sind sehr streng. Das Publikum wird nur auf einem Platze des Stadthofes gegen Einlaßkarten zugelassen. Für die Vertreter der Presse ist die Terrasse eines Restaurants reserviert, die sie nicht verlassen dürfen. Weiter wird noch berichtet, daß der Jar über Zürich und durch den Gotthard nach Italien reist.

Rom, 22. Okt. Der Bürgermeister von Rom, Rathen ist heute nach Accorugi abgereist. — „Giornale d'Italia“ schreibt: Da der Befehl des Kaisers Nikolaus nicht in Rom stattgefunden hat, hat der König den Wunsch geäußert in diesen Tagen den Bürgermeister von Rom in seiner Nähe zu haben.

Die neue Regierung in Spanien.

Madrid, 21. Okt. Koret wurde mit der Kabinettsbildung betraut. Er übernahm neben dem Präsidenten des Ministerrats auch das Ministerium des Innern. Das Reichere übernimmt Caballero, die Finanzen Albrado, Krieg Duque, Marine Conca, die öffentlichen Arbeiten Caffer, Justiz und Unterricht sind noch unbekannt.

Das Programm der neuen Regierung: In- und ausländische Wertschätzung der verfassungsmäßigen Bürgerrechte in Barcelona und Gerona, sofortige Aushebung der Jarez — mit Ausnahme jener über die Truppenbewegungen in Marokko — Beschleunigung des Aufschlusses, Schritte für politische und Pressefreiheit, weitestgehende Veröffentlichung der Akten des Ferrer-Prozesses und schließlich Aufhebung der Kassen in einigen Monaten.

Das die äußere Politik anlangt, so wurde das Kabinett eine auf der Basis eines und der französisch-spanischen Vereinbarung beruhende Politik verfolgen. Da sich der Einfluß der Kirche nicht mehr geltend machen werde, könne man voraussichtlich, daß die Beziehungen Spaniens zu Frankreich sich immer enger gestalten werden.

Madrid, 22. Okt. Die liberale und republikanische Presse widmet dem Ministerium Koret freundliche Begrüßungsartikel und treten für eine wahrhaft liberale und demokratische Politik ein.

Madrid, 22. Okt. Das neue Kabinett Koret hat, wie gemeldet wird, sofort nach seiner Konstituierung die Vollziehung weiterer Kriegsgesetzartikel beschlossen. Die Zivilgerichte erhalten wieder ihre frühere Organisation.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Oberes Oberrhein, 22. Okt. Bei der Weinverküpfung des hies. Weinhandels wurde das ganze Quantum 246 Hl zu 86 M pro Hl. glatt abgesetzt. Weinverkauf erzielte 28.00 M.

Köln, 21. Okt. Zefe dauert noch die ganze Woche. Bei steigenden Preisen alles verkauft. Zefe Karyge.

Münster, 21. Okt. Weinlese nahezu beendet. Rufe zu 115 und 120 M pro 3 Hektoliter. Reich verschiedene fest.

Metzingen, 21. Okt. Bei hiesiger Nachfrage Zefe in vollem Gange. Verkauf lebhaft zu 124-150 M. Reich einige Rufe fest.

Salzgried, 21. Okt. Zefe in vollem Gange. Sozial 300 Hl. Rufe zu 105 und 110 M.

Hilfberg, im Remstal, 20. Okt. Alles verkauft bei steigenden Preisen.

Bronau, Württemberg, 20. Okt. Zefe geht Samstag zu Ende. Bis auf einige kleine Rufe am Sonntag und Dienstag zum Preis von 75-94 M für 3 Hl. alles rasch verkauft. Zefe Karyge.

Metzingen, 20. Okt. Zefe in vollem Gange. Verkauf lebhaft zum Preis von 125-127 M per Hektoliter. Bieleb verkauft.

Salzgried, 20. Okt. Zefe in vollem Gange. Sozial 400 Hl. Rufe zu 105, 107-110 M für 3 Hl. Verkauf gut.

Bangau, 21. Okt. Städtische Reiter: Zefe nahezu beendet. Bis auf einige Rufe alles verkauft zu 100-110 M für 3 Hektoliter.

Reinshausen O.R. Harbach, 21. Okt. Zefe Rufe zu 95 M für 3 Hl. Reich Sozial.

Heilbronn, 21. Okt. Die Zefe von Teillinger und Weilerbühlung hat im allgemeinen erst heute begonnen, und die prächtige Butterung der letzten Tage hat also den Verbesserung der Qualität noch voll zu halten. Der Verkauf ging seither recht lebhaft bei Preisen von 125-130 M für Rotwein und 102-110 M für Weißwein.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Seem 25. bis 30. Okt.
Dornberg: 27. Okt. Viehmarkt.
Obhausen: 29. Okt. Krämer, Vieh- und Fleischart.

Literarisches.

Wöchentliche Ertrankungsfälle. Eine allgemeine homöopathische Therapie zur Selbsthilfe für Jedermann. 2. Auflage. Preis 1.50 M. Ein homöopathischer Hausarzt im besten Sinne des Wortes, der in seiner Familie leben sollte und sich besonders durch allgemeine Verhältnissen auszeichnet. Interessant und neu ist die große Angabe der Methode, angeblich die prägnante Schilderung der Krankheitsformen und die Art und Weise, durch welche der Leser zu einer richtigen Mittelwahl sicher geführt wird, auf die im letzten Heft in der homöopathischen Therapie noch alles enthalten.
In beziehen durch die G. W. Zeller'sche Buchhdlg. Regob.

Witterungsberichterstattung. Samstag, den 22. Okt. Heiter, trocken, nachmittags mild.

Hier ein zweites Blatt und das illustrierte Sonntagsblatt Nr. 43.
Verlag und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckerei (Soll Zeller, Regob.) — Für die Redaktion verantwortlich: R. Vant.

für Einzel...
die Zie...
Bier-Brun...
früher...
Wetter...
Anfert...
Neue...
Ch...
30...
finden...
sofort...
Ein Bild...
M...
kann sofort...
und...
gerne...
wie ich...
hast...
geh...
M...
Monogr...
Zie...
schon...
Diet...
1 mal...
1 mal...
1 mal...
2 mal...
4 mal...
20 mal...
40 mal...
100 mal...
400 mal...
800 mal...
1369...
Z...
Regob...
emp...
J. Z...
Reven...

S. Amtsgericht Nagold.
Im Handelsregister

für Einzelfirmen wurde heute eingetragen:
die Firma Christian Lehre in Nagold,
Inhaber Eugen Lehre, Kaufmann daselbst.
Betrieb eines kaufmännischen Geschäfts.
Den 19. Oktober 1909.
Oberamtsrichter Schmid.

Ragold.
Wegen Abnahme eines Straßenschildes
verkaufte billig
Birn-Pyramiden, senkrechte Cordon, Apfelhochstämme, Quittenbüsche, Haselnuß- u. Himbeersträucher, sowie Rosenhochstämme in schönen Sorten.
Bestellungen nimmt längstens bis 1. Nov. entgegen
Jakob Killinger, Gärtner.

Anfertigung von Haarketten aller Art,
Neue prächtige Muster,
Haarflechtere
Chr. Kirn * **Altensteig**
Technisch vollkommenste Flechtmaschinen im Betrieb.

30 is 40 tüchtige
Grudarbeiter

finden bei der Wasserwerkbaugruppe Althengstett sofort Beschäftigung.

Die Unternehmer:
Bauwerkmeister Alber, Calw,
Maurermeister Reim, Althengstett.

Ein tüchtiger
Müller
kann sofort eintreten bei
Anton Zahnacht,
Mühlbesitzer.

Rheumatismus-
und Gichtleidenden teile ich gerne mit, wie ich von meinem qualvollen hartnäckigen Rheuma vollständig geheilt wurde.
Carl Bader,
Mertissen (Bayern) u.

Monogramme von G. W. Zaiser.

Ziehung sicher schon 27. Oktober.
Dettsheimer-Kirchenlose
1. A. 18 Stück nur 12 M.
1 mal 15000 M. = 15000 M.
1 mal 5000 M. = 5000 M.
1 mal 2000 M. = 2000 M.
2 mal 1000 M. = 2000 M.
4 mal 500 M. = 2000 M.
20 mal 100 M. = 2000 M.
40 mal 50 M. = 2000 M.
100 mal 20 M. = 2000 M.
400 mal 10 M. = 4000 M.
800 mal 5 M. = 4000 M.
1369 Gewinne dar 40 000 M.
Stuttg. Myllose 2 M.
Nagolder Kirchenlose 1 M.
empfiehlt und versendet
J. Beimgruber, Hauptst.,
Ravensburg, Telefon Nr. 77.

Ragold.
Reifen
Backstein-
Käs
in langen Laibchen
empfiehlt
Gustav Heller.

Hemop. Krampfhusten-
Tropfen
d. bekannt Dr. Hölzle'schen (Bestandst. Op. Ipoc. Bell. D. je 2,5) erhältlich 1 70 Pfg. bei Apotheken
Schmid.

Pforzheim.
Lehrjungen
nimmt sofort bei guter Ausbildung und Behandlung
Fr. Zehnder,
Schuhmachermeister.

PATENTE
im In- und Ausland
u. Mitwirkung erstklass. Patentanwälte
durch die Patentbüro:
J. Koch, Villingen,
Tel. 159.
K. Kaller, Pforzheim
Kleinstr. 3, Tel. 1456.

Geschäfts-Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Verbrauchszeit erlaube ich mir mein gut sortiertes Lager in:
Kleiderstoffen schwarz und farbig,
in Wolle und Baumwolle,
Blusen- und Unterrock-Stoffen.
Futterstoffe, weiße Cretonnes, Pelzpiqué, Leinen und Halbleinen, Baumwoll-Flanelle, Bettzeuge, Bett-

barchent, Hosenzzeuge, Schurzzeuge, Betttücher, Tischtücher, Servietten und Handtücher, Ueberwürfe, Damaste, Vorhangstoffe zc.,
Trikot-Unterkleider
aller Art,
bestens zu empfehlen und sichere reelle Bedienung zu.

Carl Rapp, Nagold.

NB. Eine reichhaltige Musterkarte
eleganter Herrenstoffe
halte zur fleißigen Benützung empfohlen.
D. O.

Zur Vertilgung von
Matten und Mäusen
empfiehlt
Offermanns

Fleisch-Konfekt
mit Witterung,
garantiert haltbar,
für Hunde, Katzen, Säuger u. un-
schädlich, in Kartons à 50 g, 80 g
und 150 M. 3- haben bei
Friedrich Schmid, Nagold,
G. Gutfkunst u. Löwen,
Haiterbach.

Ragold.
Brillen u. Zwicker
empfiehlt **Fr. Günther, Uhrm.**

5500
mit best. Zeugnisse von
Kerzten und Privaten be-
weisen, daß
Kaisers
Brust-Karamellen
mit drei Tausen

Husten
Heilung, Verschleimung, Raucher-, Krampf- u. Reizhusten am besten
beizug.
Bottle 25 M., Dose 50 g
Kaiser Brust-Extrakt
Bottle 80 Pfg.
Bei verschleimtem Hals- und
Darm-Engedotene weiß
parfü. Dabei zu haben bei
Fr. Schmid in Nagold;
G. Gutfkunst u. Löwen in
Haiterbach; W. H. Wich-
mann in Unterjeiltingen;
Th. Kratz in Weildorf.

Wurmühle
verkauft nächst Montag, den
25. d. Mts. mittags 1 Uhr
Friedrich Erhardt.

Ragold.
Bringe mein gut sortiertes Lager in
:: **Koch-::**
:: **Regulier-::**
Dauerbrand-
Öfen
in empfehlende Erinnerung.

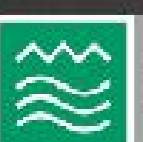


Fr. Conzelmann,
Kupferschmied :: b. Stadtbahnhof.

Jul. Tafelberg's
Mohr's
geheilig gelehrt, genießen seit mehr als
20 Jahren den Ruhm besten Ertrags für Obst-
most zu sein, da sie das haltbarste und be-
kommlichste Sausgetränk (Most) ergeben.
In den meisten europäischen Gekellern vorrätig
in Portionen zu 150 und 30 Liter.
- Das Bier stellt sich auf 6 Pfennig. -
Tausende von Familien, Gutverwal-
tungen, Haus- und Landwirtschafts-
betrieben aller Art, probieren lieblich
höchlich befriedigt über das vorzügliche
Getränk aus. Gegen minderwertige Nachah-
mungen führt Dama und Schutzmarke.
Bugs Schröder vom Julius Schröder
Seuerbach-Stuttgart.

Denst in Nagold bei **H. G. Sanf. Gottlieb Schwarz,**
Altmühlstr. 11, G. G. Sanf. Gottlieb Schwarz,
Haiterbach Joh. Gutfkunst.

Sobald erschienen:
Schiller, mein Begleiter
der „Lebensfreude“ 5. Band. Vorklingsstellen aus seinen Gedichten
und Dramen, ausgewählt von P. J. Tönges.
160 Seiten, schöner Leinenband, M. 1.-
In wessen Herz lände nicht der Name Schiller mit leuchtenden
Lettern geschrieben? Deshalb dürfte obiges Buch, das nur
Vorklingsstellen aus seinen Gedichten und Dramen bietet, auch
Sympathische begrüßt werden. „Schiller, mein Begleiter“
wird für Tausende mehr Wert haben, als „Schiller's gesammelte
::: Werke, die nie aus dem Bücherdrange herankommen. :::
Bereitig in der
G. W. Zaiser'schen Buchhdlg., Nagold.



Bezirksvolkverein

Nagold.

Am Sonntag, den 24. Okt., nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
findet die

Jahresversammlung

im Gasthof zum „Röfle“ in Nagold statt.

In dieser laden wir unsere Mitglieder dringend ein.

Tagesordnung:

1. Kassenbericht.
2. Wahlen.
3. Bericht über die neue Organisation der Wirt. Volkspartei und Beschlussfassung über die dadurch bedingte Statutenänderung.

Der Vorsitzende:
Rechtsanwalt Knodel.

Am Sonntag, den 24. Oktober nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr
wird

Herr Reichstagsabg. Schweickhardt

im Gasthof zum „Röfle“ in Nagold

über die

„Reichsfinanzreform und die politische Lage im Reich“

sprechen. Hierzu ist jedermann eingeladen.

Namens des Bezirksvolkvereins Nagold:

Rechtsanwalt Knodel.

Handwerkerbank Nagold e. G. m. u. H.

Agentur der Württemb. Notenbank.

Telefon Nr. 26. Postcheck-Konto Nr. 402.

Ausstellung von Sparbüchern für jedermann, auch Nichtmitglieder. Höchstmögliche Verzinsung.

Gewährung von Darlehen u. Krediten in laufender Rechnung zu coulantesten Bedingungen.

Ankauf und Einzug von Wechseln auf in- und ausländische Plätze.

Anweisungen und Auszahlungen auf alle grösseren Plätze der Welt, insbesondere auf Amerika.

An- und Verkauf von Wertpapieren auf Grundlage des jeweiligen Tageskurses bei billigster Berechnung.

Zeichnungen auf zur Emission gelangende Wertpapiere nehmen wir stets zum jeweiligen Subscriptionspreis, ohne jede weitere Spesenberechnung, entgegen.

Eine Reihe erstklassiger, mündelsicherer Hypothekbankpfandbriefe, erlassen wir zu Originalbedingungen franco aller Spesen und empfehlen solche insbesondere zur Anlage von Pflanzschafsgeldern, für Stiftungen und Kautionen.

Vervahrung und vollständige Verwaltung und Verlosungskontrolle von Wertpapieren.

Einlösung und Umtausch gekündigter, verlosteter und konvertierter Obligationen, Lose, etc.

Coupons und Dividendenscheine lösen wir kostenlos ein.

Erledigung aller sonstigen Bankgeschäfte.

Fachmännische, uneigennützige Beratung in Geldangelegenheiten.

Kräftigen Wohlgeschmack gibt

MAGGI's Würze schwaches Suppen, Saucen, Gemüsen etc. Sehr ausgiebig. Angelegentlich empfohlen von Heinrich Gauss, Konditor.

Anzeige.

Von Dienstag den 26. d. M. an bis Samstag den 27. Nov. d. J. kann bei mir jeden Resttag

Magfamen geölt werden.

Fr. Neufchler.

Hausverkauf.

In einer g. ödren Ortschaft ist ein an der Hauptstraße gelegenes (schönes) Wohnhaus mit gutgehendem gemischtem Wassergeschäft zum Verkauf. Halber sehr wertvoll zu verkaufen. Elektrisches Licht und Wasserleitung ist eingerichtet, großer Hofraum und Garten beim Haus. Offerten unter A. N. 21 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wüdingen.

Junges fettes

Lammfleisch

von heute ab fortwährend

bei

Enginland & „Röfle“.

$\frac{1}{2}$ Obstmost und

$\frac{1}{2}$ Nürtinger Mostansatz

gibt ein ganz vorzügliches, haltbares

„Kausgetränk“.

Dabei sehr billig. 100er Mel befüllt. Kleinstverkauf

Hch. Lang, Konditorei und Café, Nagold.

Egenhausen, den 22. Okt. 1909.

Todes-Anzeige.



Tiefbetrübt mache ich teilnehmenden Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß meine liebe Frau

Rosa

nach kurzer, aber schwerer Krankheit gestern abend verschieden ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 2 Uhr statt.

Schullehrer Waldenmaier.

Effringen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 28.

und Freitag, den 29. Oktober 1909

in des Gasthofs s. „Pfl.“ in Effringen freundlich eingeladen.

Wilhelm Nikolaus Marie Schmid

Neuger,

Sohn des

Jacob Nikolaus, Neuger.

Locher des

Michael Schmid, Bäcker.

Ausgang 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Nagold.

Neuer Rot- u. Weißwein

ist angetroffen bei

G. Schneider

Küferei u. Weinhandlung.

Nagold.

Reiner werter Kaufkraft zur Nachsicht, daß

vom 24. Oktober ab, mein

Laden Sonntags geschlossen

ist; dagegen

Samstag abend von 6 bis 9 Uhr

frisches R. Kaffeebrot und Langenbrotchen

zu haben sind und die um geeigneten Zuspruch.

Die Lieferung erfolgt event. auch ins Haus.

Vorsichtungsmaß

Gottl. Schittenhelm,
Bäckermeister.

Emmingen.

Neu

jedes Quantum wird zu kaufen gesucht.

Näheres bei
Martin Neuz,
Bauinvalide.

Mitteilungen des Standesamts
bei Stadt Nagold:

Geburten: Gertrud Rosa L. d. Karl Fr. Kempf, Nachmanns, d. 20. Okt.
Todesfälle: Tochter des Knabe d. Hermann Albert Wäzner, Büchelweg, d. 22. Okt.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 24. Okt. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt. $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Gotteslehre, Bibellektüre. $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Vortrag im Betsaal des Herrn Pfarrer Kubliand über: Selbstverleugertes in Indien.

Donnerstag, 28. Okt. Feiertag St. Simon und Jakob: $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt im Betsaal.

Kath. Gottesdienste in Nagold: Samstag, 24. Okt. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Predigt mit Ant. ($\frac{1}{2}$ 8 Uhr in Kirchhof.) 2 Uhr Abschied.

Gottesdienste der Methodisten-gemeinde in Nagold:

Sonntag, 24. Okt. $\frac{1}{2}$ 10 Uhr morgs. u. abds. 8 Uhr Gottesdienst. Mittw. abend 8 Uhr Gebetsstunde. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Ersteit
mit Kauf
Sonn- und
Preis vier
Her 1.10.4
Lohn 1.20.4
und 10 km
1.25.4, im
Märzmonat
Monat-ber
und Ber

Nr 249

Zur Be

Ein ja
Wirtensberg
K. Glod un
Brennchen
seinen Anse
Wängel der
dienstliche
tlicher Anor
Lüchungslo
benender G
Wirtensberg
Dazu sind
gewesen, au
und Gesells
die Zahl de
Erlasse von
Städten die
bedeutende
des wegchen
die öffentlic
lung, die
von Kohl i
hat, wenn
bei dem Kn
Mittes selb
Legerheit, w
mäßigen Fr
ist längt ei
alle Beamte
der Gelege
freier Tätig
leiben, den
mangen be
Kun in
Staatsbüro
ung unse
einmal, bu
wird dem
Gefühlens
werden die
beranden S
schen geme
treibungen
anlegen,
bafür Cor
richtige, an
liche Gefel
der Gefel
Anordnung
hat sehr z
Einweisen
Stellung u
muß, ab

Mit G
entnehmen
neueren W
Franklin
(2 Bde. M
Im B
an eine ne
Jahre war
mein Kabe
wenn an
Sausen be
der janz
morgens
brauchen
Zeit, der
jal entste
heit des
Kibels ist
wenn A
sch dem
Führung
an ihren
selbst, un
ein neuer
ausf Ange
Am G

